

	I.	II.
Kali	7,94	1,85
Natron	2,19	7,63
Chlornatrium	2,75	1,77
Kalk	29,24	27,08
Talkerde	4,64	0,70
Eisenoxyd	3,72	7,40
Phosphorsäure	5,23	10,40
Schwefelsäure	6,00	3,12
Kohlensäure	28,17	19,10
Kieselsäure	10,45	21,31.

Zum Vergleich mit diesen Resultaten von der künstlichen oder heissen Wasserröste wurde auch eine Probe von geröstetem und gehecheltem Courtrai-Flachse analysirt. Die Zusammensetzung war:

Wachs und Oel	2,30
Casein (stickstoffhaltige lösliche Substanz)	6,50
Gummi, Zucker, Farbstoff	7,59
Unorganische Materie	1,05
Reine Faser	82,56.

Hieraus ist nun ersichtlich, dass die Flachsfaser nach dem Rösten und Hecheln noch eine Menge organischer und unorganischer Stoffe neben dem reinen Stoffe der Faser enthält. (*Chem. Gaz.* 1854. — *Chem.-pharm. Centrbl.* 1855. No. 2.) B.

Die Primitivfaser der Zellenhaut.

Zur Lösung der Frage, ob die Zellenmembran sich thatsächlich weiter noch in Fasern auflösen lasse, hat der fleissige Beobachter Hermann Crüger auf Trinidad einen werthvollen Beitrag geliefert. Die ziemlich umfangreiche Abhandlung, welche durch mehrere Stücke der Botanischen Zeitung fortgesetzt wird und von drei Tafeln Abbildungen begleitet ist, gestattet nicht wohl einen Auszug. Mit wenigen Ausnahmen gelang es dem Verf., allenthalben die verschiedenen Zellen- wie die Gefässwände in Primitivfasern zu zertheilen und er vermuthet, dass es auch da, wo er bis jetzt die Primitivfaser noch nicht herstellen konnte, dieses später bei einem weitem Fortschritt der praktischen Optik wohl noch gelingen werde. (*Bot. Ztg.* 1854. p. 57.) Hornung.

Bildung von Indigo im menschlichen Organismus.

Heinrich v. Sicherer fand, dass in einem Harne, der bei näherer Untersuchung keine Abnormitäten hinsichtlich des Gehalts von Harnsäure, Harnstoff, Kochsalz,